

sich des übersandten schönen par Hentschuh freündtlich bedancken und solliches in gebür nach glegenheit zu beschulden sich anerbieten und Zumal euch auch ein Glückhafftig New Jar wünschen.

Mihr ist leydt das der Husradt [- Zurlauben hatte am 29. Oktober 1636 Maria Barbara R e d i n g, die Tochter des Absenders, geheiratet -] etwas gelitten habe, ist aber schier onmöglich wo man in bösen strassen solliche sachen uf der Achs füeren muoss, ich schreibe deshalb der Tochter wegen der Kleyder und Kleynoth etc. das man solliche sachen wirdt müessen abhollen lassen, dann ich sie uf ungewüss fuor nit ufgeben wolte. Jch hab gehofft ihr wurdend etwan beede allhero kommen und selbs helfen theilen und verfertigen. So es aber Etwan glegenheit nit ist, erwarte ich wie ihr es sunst guott ansehed."

Original - AH 42, 271 - Blatt 271^V leer

[1691 Januar 17.]¹

A

NOTIZEN UEBER EINEN STREIT BEZUEGLICH DER HINTERLASSENSCHAFT VON
OSWALD HAFNER, CHORHERR UND PFARRER [VON BISCHOF SZELL]

-
1. "Dass nach Tödlichem hintritt Weylandt Herren Chor- und Pfahrherren [von Bischofszell] Oswald Haffners Selig nach gewohntem Gebruch obsignirte verlassenschaft bis Zuo anhebender Theilung als Ein nacher Zug [Hafner war ein gebürtiger Zuger] Ledig verfallnes guet, nach abzählung der rächtmessigen schulden verbliben, deswegen dazumahl Kein obstaculum vorfallen hette konden: Untz undt so lang das von seiten der Zwickherischen ein Eheliches versprächen an die Catharina H a f f n e r i n gesuechet worden, Welche aber solches nit gestehen wollen, sonderlich das sie dem Conrad [Z w i c k e r] nit, sonder dem schuolmeister [Burgstaller] dessen Bruoder genommen hebe, welches sie Persona selbster Zuo Constantz [vor dem Officialat des Bistums] Eydttlich deponirt, deswegen erlassen Ward. Quis ergo Damni culpa? aut Catharina selbst, oder Zwikher. Warumb dan solle die dritte person, die disen handel nichts angienge schuldt tragen? Wunderlich!"
 2. "Haben die Zwickherischen auff ein kondtschafft referirt, die aber wenig oder gar nichts hiervon wissen will. Wer ist aber wohl ursach. Actrix, et Actor, und nit der dritt old virte."
 3. "Jst wegen dises Controvers aus antrib der Zwickerschen ein Arrest angelegt Worden, qaeritur, was ursachen? Was vermag sich abermahl der 3. und 4."

4. "Von Herrn Amtmans Burchstaller [B u r g s t a l l e r] under Währendem Gottesdienst auff dem Kirchhoff [in Bischofszell?] ist das Mensch befraget worden, ob sie den Conrad nit Zur Ehe möchte haben? Worüber Sie Ihme die Hände gegeben, absente Conrado, nachgendts sagend, sie habe den Amman und nit den Conrad genommen. Jtem da sie befraget worden warumben ein so altes Mensch ein Jungen Kerlis nambe, es durte Lebenslang, respondit, ob es dann Lebenlenglich Währen thüoge? Zeichen einer vernunft! Nichts desto weniger da es khundt Ward, das dis Mensch ein versprochen gethan, hatt kein Mensch mehr harwider geredt, und sie alsobald als eine nunmehr versprochene Person erkhendt, auch Jhr Contingent abfolgen Zuo lassen, gethrulich versprochen, und gehalten worden. Weilen nun in wärender diser Zeit Sie Catharina, weilen es noch nit richtig gewesen, selbst geholffen einpakhen, den hausrath einmachen, und die pferdten abzuföhren bestellt wahren, hatt man erlaubnus gehabt, von Junker Landtshauptman [im Thurgau?, Sebastian Ludwig von Beroldingen, oder der Abtei St. Gallen?, Fridolin Hauser] abzureisen, und ist der Arrest relaxiert worden; undt nit allein des hausraths halber, sonderen auch des gelts, wie dan Junker Landtshauptman bestäten Wird, obwohlen vorgeschützt ward, die relaxation von Constantz aus sie noch 3 Tagen ex postfacto erfolget; so auch Matrimonium Zuo impedieren, sonderen habe seine richtigkeit und werden Brieff vorzuweisen sein von dem Officio Zuo Constantz das Junker Landtshauptman wohl gethan. Wohe falt ietz die ursach der kösten?"
5. "Das aus antrib der Zwikherschen, oder vielmehr massgeblicher underrichtung H. Ammans das gelt in Arrest genommen worden, dis falt Meinen Gnädigen Herren [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] das schwärste vor, wohl wüsend, wan Einem St. Gallischen Oberamt die grundtliche der sachen beschaffenheit Währe vorgeben worden, solches nit Beschehen währe. Das es ist Zuo bescheinen, das dis mit vorwissen der Zwikherischen geschehen? Testes H. Chorherr [von Bischofszell, Johann Peter] Z ü r c h e r, Mattis Z u m b a c h, Herr Landtman T r i n k h l e r, der domini [?] exceptione Maior. Und andere; In demme sie gesagt, das selbige lieber in Turgovia schuldpost als das gelt wollen; sonsten man Jhre portion ohngesaumbt gefolgen hebe lassen. Zuedemme heben dise Zwikherische Kirchenguet arrestieren lassen nebens anderem, so das laut der Kondtschafft Er Herr Amman Trinkhler Wohl sagen Können als ein vogt [von Katharina Hafner] Er führe seinige, Weil Er im fahl des verlursts hette bescheid geben müssen undt bezahlen.

Jtem kahn nit geläugnet Werden, das herr Landtman Trinkhler abents Zuovor verreisen wollen, von den Zwickheren aber ersuoht worden, wegen hitze uff morgens die Reis Zuo verschieben, Zweifelsohne, damit sie Jhren Strith füeglicher legen könden; gefährliche sachen, so höchstens wird resentirt. Hetten disere Gesellen dazuomahl gesagt, wier wollen unser Portion lieber an gelt als schuldposten, währe niemand darwider gewesen. Wie man disseits solches auffnimbt, könnte ein Benjamin, obzwar Er Josephs Becher nit hatt, empfinden."

6. "Wird vorgeworffen man habe Jhnen kein Jnventarium geben wollen; responentur, das solches ein luftsprung. seitenmahl man Jhnen alles und Jedes Zeigen, geben und überantworten Wollen; Ja sogar in Copey des Jnventarij der schulmeister selbster sein handt die beyhanden eingezeichnet hier ist. o unverschamts Weesen; darüber auch genuogsambe Zeügen; Jtem sagt Contrapars das Jnventarium seye nass gewesen; Wird aber bescheint, das ein Tag oder mehr darvor geschriben gewesen, dis muss mir gar Zuo nasse Tinten oder kein Reüssand [Streusand?] in Bischoffzell sein! Was nun aus diserm und anderen erheblichen gründen Judex Competens finden kahn, eine ursach der kösten halber disseits vorzuokehren, Wird dessen heeren Juditio Zuoremessen überlassen: Es ist auch ein Eignne bott nacher Waldkirch [wo die Zwickler ansässig waren] gangen, umb das sie können 4 tag gewartet etc."
7. "Nach diserem weilen der hausrath Zuo Schmarikhen [Schmerikon?] in einem Keller ward, ist den Zwickherischen erpotten worden, alldort Zuo erscheinen, sind aber nit kommen, weilen nun ein grosser uberguss Wassers beschehen, heüser und Keller angefüllt wahren, so das man das seinig kümmerlich hüeten könden, Jst man sorgfeltig gewesen den Hausrath damit Er nit gantzlich verderbe Zuohanden Zuonemmen mit bewilligung der Oberkeit, denne gerathsandert (?) und geseüberet; harüber die Zwickheren Zuo Mentzingen auff freündtliches einladen erschinen, denne in 3 portiones lauth hiesigem Jnventarij von H. Amtman [der Abtei Einsiedeln in Menzingen, Sebastian Josef] Elsener beschriben abgetheilt, und das Loos darumb geworffen, dero antheil sie nacher haus genommen, mit versprächen und reden, Zuo herren Elsener und anderen das sie wolten 1 oder 2 dugaten geben, wan das übrige auch hier ligen thete, wolten solches gleicher gestalt abtheilen, dis ist mehr als wahr. Dieweilen aber H. Amman Trinkhler [der aus Menzingen stammte], als der sich von der Zwickherischen angeben höchst affrontiert befande, als hatt Er sie wollen Arrestieren Lassen, Untz Jhme das arrestierte gelt gevolgete; weilen aber dergleichen Arrest kein freündtschafft

pflantzet, Ist man bedachtsamber darin gegangen, und haben disere Zwen gebüeder Herrn [alt] Amman [Karl] H e g g l i n [selig - in erster Ehe war dieser mit Anna Maria Hafner verheiratet -] angelobet den überrest ohne ferneren umbtrib, Zuo Bischoffzell sambt dem arrestierten gelt Zuo Liechtenstäg in gleicher form Zuotheilen, harüber sie entlassen worden, Was sie anderst reden, wie sie reden so befindet sich nit allein der verstorbne [gemeint der bereits 1690 verstorbene Karl Hegglin], sondern der Standt Zug höchst beschwärllich affrontiert; seitenmahl erstere schein Herrn Amman selig befohlen propria manu ... [?] Zuo schreiben, absente Landtscriba [von Stadt und Amt Zug, Melchior I t e n] und das Worth Eidtlich selbst beygesetzt, das man aber Taxieren will, des orths pittschafft sye under über sich, solle dem Stand nit Imputirt, sonder der ungeschidheit des schreibers Zuogemessen werden, man könnte von gescheidern herren errores calami und anders auffweisen, dis nimbt dem haupthandel nichts. Dass aber die Zwickheren des anlobens leügnen, ist ein von der Welt niemahl unverschambters angeben; und Nimbt unser Gnädig Herren sehr wunder, das man solchen gesellen mehrer glauben, als einem Standts- und Regierungs Person geben solt! der kein nutzen viel mehr schaden empfanget wie Es sich bescheint. Das ersters läugnen sie Einem Todtnen sein handt, deren schreiber sein schrifft, welcher befelchnet ward; Herr Landtammann Trinkhler Wahr praesent, die Frau [Karl Hegglin war in zweiter Ehe mit Maria Z e h n d e r verheiratet] des verstorbnen Zeüget das, Herr Statthalter [von Stadt und Amt Zug, Johann Jakob] B r a n d e n b e r g hatt solches von herrn Amman selig gehört dessen Rath Er gepflegt, und den Arrest der gsellen nit guetheissen wollen, wohl aber die Anlobung, Grossweibel [von Stadt und Amt Zug, Johann Jakob M ü l l e r] ist dessen Zeügen, Underweibel [der Stadt Zug?, Karl Emanuel S t o c k l i n] redet es, Ja der gantze Statt und Ambtrath, können solches bezeügen, das H. Aman Selig habe wollen einen Arrest anlegen, auff anloben hin habe Er sie entlassen, dis ist so wahr als Gott unser Richter ist.

Was soll man nun disen Gesellen trawen, die anders nit als das guet gesuocht, in demme H. Baron della Turre [es muss sich hier wohl um den Landeshofmeister der Abtei St. Gallen, Fidel von T h u r n, handeln] selbst ein schreiben allharo gethan, wie unser Rächt des Erbs seyen: sind also die unrühwige gesellen so vielen Gewaltigen Herren mit Unschambhaftigkeit überlegen gewesen; dannoch wan schon die sach sonnenheiter, finden solche Zwickher deren nahmen nit vergeben Tragen, oder der beystand mit Jhrem vermaschgerten angeben uners Bedunkhens SSalvo et sano respectu so viel gehör, undt machen durch das

scheinmenteli solche pravada, das ander Ehrliche Leüth, die gleichwohl von anderen aus- und ansehen, dahinden Stehen müsten, wan nit Eine von Gott gesetzte Obrigkeit solchem betrug Wusste vorzuobiegen, wie dan derseits verhoffet wird.

Zuodemme wan schon alles und Jedes nach Zug wehre Kommen, vermeint Benjamin, man brauche solche Streich, wie sie suochen, was habe dis für kösten geben Können, Wennig [?], ist dis ein unbild das das grosse das mindere nach sich Zeücht, und das Accessorium suum principale ... solle nachgesetzt Werden! Es scheint, als wan sie vermeinen man hier kein gewüssen trage, oder eines andern sachen wider rächt Behalten werde; welches billich zu einem Despect, und höchste Affront solle ausgedeutet werden.

Belangend dann das in einem Inventario 400 etlich neüntzig lb. [?]² nach abstattung übrig gebliben seyen; ist die frag wohe es hinkommen, antwort, das bey abnehmung [?] diser Rächnung das Stift [Bischofszell] gegen 40 lb. geforderet, und also eine Irrung beschehen; Jtem welches die herren so darbey gewesen abermahl gestendig sein werden; ist also diser wahn auffgelöst.

Dass aber bey abreis hern Trinkhlers Jhne mehres nit als 433 lb. X etlich eingezelt worden ist mehr als wahr.

Probiert sich also das von diserem gelt an ein Jahrzeit nebet

80 lb. Zwen Zeis angeschlagen und abgezogen soll Werden 8 lb.

Junker Landtshauptman von B e r o l d i n g e n hatt man

Zuo einer schlächten Discretion geben wollen 4 Thaler, der

aber solches nit angenommen, ist also bey diserem gelt

gebliben 7 lb. 8 ss

Darüber man rätthig worden, Weilen annoch viel unliquidirt,

undt diseren heren gebrauchen müssen, wolle man eine Discretion

anderwertig gefolgen lassen.

Dem Herrn Landtman Trinkhler ist geschöpft worden indeme Er

in 7 oder mehr wochen Zuogebraucht der aber sich mit disem nit

Contentiert.

12 lb.

Summa

27 lb. 8 ss

Fählet also etlich ... [?] so ist disere Summa Complet; Wie dorffen nun sol-

che Leüth Einen Ehrlichen Biderman beschmeitzen, Ja sogar offentlich Reden

H. Trinkhler habe Jhnen disere sachen hinweg gefüert, Wie ein s.h. schelm und

dieb, habe sich nit purgiert, und solche worth hinweggetragen; diss haben

[sie] in beysein Mattis Zumbach, Hans Conrad R o o s Wächter in Liechten-

steg Foelix bernhard G r ü t e r s Weibels sohn Zuo Gossaw [Gossau], und

Beat Jacob H o t z e n von [Stadt und Amt] Zug [gesagt;] sind dis nit vor Einem vorgesetzten dermahlen Amman [von] Zug Scabiose Worth;

[Am Rand steht folgende Passage, von welcher unklar ist, wo sie in den Text einzufügen ist:] Wolte Amman Burchstahler Conrad Zwickher und Jacob P h i l i p p berümbt.

Da man doch kahn bescheinen das sie Zuofriden gewesen, auffrecht und redtlich mit Jhnen theilen wollen. Dis wird an seinem Orth höchstes geklagt werden, und werden Mein G.H. kein solchen Man Zuo Einem haupt haben Wollen?

Schreiten nun Zuo dem Ende, und wird erstens reparation des beschehnen von den Zwickherischen Causierten affronth so danne der mehr als Weitleüfig kösten, welche sie ohnbefüegter Weis ... verursacht! und so Man Weiter im feld wolle Wider verhoffen herum gesprengt werden; begert man Caution Zuo dem rächten; aus dem Jhrigen nit des armseligen Menschen: dan gewüsslich diser handel ein weit aussehen hatt."

[In anderer Schrift:] "In beysein unterschreiber G a l l u s"

- 1) Datum aufgrund einer von anderer Hand geschriebenen Dorsualnotiz erschlossen.
- 2) Nicht absolut gesichert, ob es sich bei diesem und allen nachfolgenden Beiträgen um Pfund handelt.

AH 42, 272-275

91

1627 [Juni 24.] - 1628 [Juni 24.]

A

LANDVOGTEIRECHNUNG DER FREIEN AEMTER UNTER LANDVOGT NIKLAUS VON
DESCHWANDEN, LANDRAT VON OBWALDEN, [AUFGE-
ZEICHNET VON LANDSCHREIBER BEAT II. ZURLAUBEN]

Einnahmen an jährlichen Bodenzinsen:

Kernen:

"13 Mütt Vogtstühr gebendt Järlich die driüw Dörffer Appwyl, Venkrieden und Alligkhon Jm Amt Meyenberg, Zugermaßses Luth Urbars.

25 Mütt Jm Amt Muri, Bremgartermäßses Luth Urbars.

4 1/2 Mütt Jerlich Jm Amt Boswyl auch Luth Urbars."

Roggen:

"30 Mütt Zuo Althüseren Jm Amt Muri auch Bremgartermäßses."

Hafer:

" 1 Malter Rütthaber Gebendt die Zuo Büeblichkhon Von Waag daselbsten.¹

24 1/2 Malter Fuoterhaber dis Jahrs nach Altem Bruch in Nideren Embteren Jn-
zogen worden."